

Gestern Chile- heute Cuba?

In Chile errang 1970 mit Salvador Allende ein Marxist per Wahlen das höchste Amt im Staat. Seinen demokratischen Weg beendete vor 50 Jahren ein blutiger Militärputsch. Er erfolgte in direkter Verschwörung mit Washington und ermöglichte den Beginn eines Neoliberalismus, der bei Ausschaltung des Widerstandes der Bevölkerung krasse soziale Ungleichheit hervor-

brachte. Fidel Castro hatte vor der gefährlichen Illusion eines unvorbereiteten Kampfes gewarnt und schenkte Salvador Allende ein Gewehr. Allende wurde vom Volk sehr geliebt, er hatte das Land revolutioniert und umgestaltet, verstaatlichte Industrieunternehmen und verteilte Agrarland neu. Doch die USA erlaubten kein zweites Cuba. Die Wirtschaft sollte in ausländischer Hand bleiben. Ein Land, in dem „der würdige Mensch dem Aufbau einer besseren Gesellschaft entgegengeht“, wie es Allende in seiner Abschiedsrede propagierte, ist in Cuba weiterhin das Ziel. Die USA und ihre Verbündeten haben es trotz Wirtschaftsblockade, Medienkrieg und Subversion nicht geschafft, das cubanische Volk zu entzweien. Schluss mit der US-Blockade!



Infos zu Cuba:
netzwerk-cuba.de

Netzwerk Cuba Informationsbüro e.V.
Weydingerstr. 14-16 · 10178 Berlin
Info@netzwerk-cuba.de
Tel. 030-240 093 38 · Spenden:
GLS Bank · BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE28 4306 0967 1206 4415 00

